

2) Orgel in der Studienkirche St. Andreas, Claudius Winterhalter Orgelbau / Oberharmersbach, 2007

Ende des Jahres 2007 wurde bereits die neue Orgel der Studienkirche St. Andreas fertiggestellt. Orgelbaumeister Claudius Winterhalter aus Oberharmersbach im Schwarzwald und seine Mitarbeiter erbauten ein Werk, das ganz bewusst die Korrespondenz aufnimmt zum bestehenden barocken Gehäuse und dem durch Helligkeit und Leichtigkeit bestimmten Kirchenraum. Angelehnt an Dispositionen des süddeutschen Barock entstand somit unter Verzicht auf ein schwellbares Werk eine Orgel mit 24 Registern und 4 Extensionen, verteilt auf zwei Manualen und Pedal. Die Intention, die klanglichen Nähe des Barock zu suchen sollte jedoch nicht dazu führen, auf moderne Spielhilfen in Form einer elektronischen Setzeranlage (als sogenannte Doppeltraktur) zu verzichten – schließlich handelt es sich nicht um einen rekonstruierenden Neubau. Gerade für die verschiedenartigsten Anforderungen im Studienbetrieb, sei es liturgisches Spiel, Prüfung oder auch Konzert, darf dieses Accessoire als durchaus nützlich empfunden werden.

I. Hauptwerk C-g^{'''}

Bourdon	16'
Principal	8'
Viola	8'
Hohlflöte	8'
Octave	4'
Spitzflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Superoctave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur IV-V	1 1/3'
Trompete	8'

II. Oberwerk C-g^{'''}

Gedeckt	8'
Salicional	8'
Bifara	8'
Fugara	4'
Rohrflöte	4'
Sesquialtera II	2 2/3'
Flageolet	2'
Zymbel III	1'
Dulcian	8'

Pedal C-f

Subbass	16'
*Gedecktbas	8'
Octavbass	8'
*Bassoctave	4'
Flötbass	8'
*Bassflöte	4'
Fagott	16'
*Posaune	8'



* Extensionen aus Nr. 21, 23, 25 und 27

Koppeln II-I, I-P, II-P über Tritte und Züge,

Stimmung Billeter a° 440Hz/16°C, Tremulant,

Setzer mit 4096 Kombinationen und Sequenzer vor- und rückwärts

Die Handschrift einer barocken Orgel trägt das neue Instrument der Firma Kögler aus St. Florian bei Linz. Schon die strenge und klar gegliederte Disposition zeigt den Duktus einer solchen Orgel wobei der im Prospekt befindliche Prinzipal 8' die „innere Größe“ auch äußerlich sichtbar macht. Das bei allen Instrumenten erforderliche Konzept, das auf die Beengtheit kleiner Räume Rücksicht zu nehmen hat, führt auch bei dieser Orgel dazu, dass III. Manual und Pedal mittels doppelter Schleifen zusammengeführt werden.

3) Unterrichts- und Übungsorgel, Orgelbau Kögler GmbH / St. Florian bei Linz, 2008

I. Manual C-g'''

Principal	8'
Rohrflöte	8'
Octave	4'
Tremulant	

II. Manual C-g'''

Holzgedackt	8'
Flöte	4'
Nasard	3'

III. Manual C-g'''

(= Pedal C-f')

Bordun	16'
Gedackt	8'
Holzflöte	4'
Dulzian	8'

Koppeln

II-I, III-I,
I-Pedal,
II-Pedal,
III-Pedal

